



Kurzbericht zur Gemeinderatssitzung vom 08.11.2018

Zu Punkt 1)

40-jähriges Dienstjubiläum Frau Bek und Verabschiedung in den Ruhestand

Sachverhalt:

Kindergartenleiterin Frau Marga Bek ist bereits seit 01.05.2018 im Ruhestand. Sie wurde damals auf ihren Wunsch im kleineren Kreis im Kindergarten verabschiedet. Da Frau Bek kurz nach ihrem Ausscheiden die 40 Dienstjahre vollendet hätte, soll dieses Jubiläum zum Anlass genommen werden, Frau Bek hierfür zu ehren und auch im Gemeinderat gebührend zu verabschieden.

Bürgermeister Blepp hält hierzu folgende Rede:

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Frau Bek, heute darf ich Sie für über 40jährige Arbeit für die Gemeinde Bösinggen ehren. Gleichzeitig möchte ich Sie heute, in diesem feierlichen Rahmen, in Ihren Ruhestand verabschieden.

Nach Ihrer abgeschlossenen Ausbildung als staatlich anerkannte Erzieherin arbeiteten Sie im Kindergarten Schramberg.

Ihre Zeit bei uns begannen Sie im August 1976 als Leiterin des Kindergartens in Herrenzimmern. Im Jahr 1981 wechselten Sie an den Kindergarten in Bösinggen. Auch dort hatten Sie wieder die Leitung des Kindergartens inne. Um sich der Erziehung Ihrer Kinder zu widmen, haben Sie im Jahr 1985 Ihren Dienst im Kindergarten Bösinggen beendet. Nachdem Ihre Kinder etwas größer geworden waren, nahmen Sie im Jahr 1991 wieder Ihre Arbeit beim Kindergarten Bösinggen auf. Liebe Frau Bek, mit Ihrem herzlichen und freundlichen Wesen haben Sie die Arbeit unseres Kindergartens nachhaltig geprägt. Das Wohl der Kinder stand für Sie immer an erster Stelle. Dies zeigte sich auch in Ihrem großzügigen Verhalten gegenüber allen Kindern, Eltern und Mitarbeiterinnen.

Von den Eltern und Ihren ehemaligen Mitarbeiterinnen wird auch immer wieder Ihre Gewissenhaftigkeit hervorgehoben. Für die Bedürfnisse und Sorgen Ihrer Mitarbeiterinnen sowie der Eltern in unserer Gemeinde hatten Sie immer ein offenes Ohr.

In der gemeinsamen Zusammenarbeit legten Sie Wert auf ein harmonisches Miteinander. Herausforderungen bei Ihrer Arbeit bewältigten Sie erfolgreich mit Gewissenhaftigkeit und Praxisorientierung.

Mit dem Kindergarten in Bösinggen sind Sie bis heute sehr verbunden. Durch Ihr Wirken haben Sie die Arbeitsweise im Kindergarten Bösinggen über Ihre Dienstzeit hinaus geprägt. Das Wohl der Kinder und die Kollegialität unter den Mitarbeiterinnen stehen im Kindergarten Bösinggen heute und auch in Zukunft im Mittelpunkt.

Hervorheben möchte ich auch Ihren großen Beitrag zu unserem Gemeindeleben. Auf Ihre Initiative hin hat der Kindergarten Bösinggen über die Jahre hinweg durch seine Mitwirkung bei zahlreichen Veranstaltungen wie zum Beispiel das Dorffest oder die Fasnet zusätzlich bereichert.

Aus gesundheitlichen Gründen mussten Sie uns leider frühzeitig verlassen. Doch auch heute noch sind Sie im Kindergarten Bösinggen ein gern gesehener Gast. Für Ihre Arbeit möchte ich Ihnen von Herzen danken und wünsche Ihnen für Ihren verdienten Ruhestand alles, alles Gute!“

Bürgermeister Blepp überreicht Frau Bek die Ehrenurkunde, einen Blumenstrauß sowie die Jubiläumsgabe.

Frau Bek bedankt sich bei der Verwaltung und dem Gemeinderat für das stets einvernehmliche Miteinander und bringt nochmals zum Ausdruck, dass ihr die Arbeit immer viel Freude bereitet hat.

Sie wird mit großem Applaus in den Ruhestand verabschiedet.

Zu Punkt 2)

Haushaltsplan 2019 - Mittelfristige Finanzplanung

Sachverhalt:

Bevor die mittelfristige Finanzplanung erläutert wird, gibt Herr Jetter die Änderungen für das Haushaltsjahr 2019 bekannt, die seit der letzten Beratung am 18.10.2018 eingetreten sind. Es hat mit den Jugendlichen vom Jugendraum Herrenzimmern eine Besprechung über den Fortgang im Jugendraum stattgefunden. Die Jugendlichen haben sich zwischenzeitlich eine neue Struktur gegeben, haben auch Ideen entwickelt wie sich der Jugendraum in Zukunft im Gemeindeleben einbringen möchte und sie haben auch eine neue Hausordnung erstellt. Die Zusammenkunft wird von den Mitgliedern des SKS-Ausschusses als sehr angenehm geschildert. Die Jugendlichen hätten einen guten Eindruck hinterlassen. Es wurde auch über die Sanierungsarbeiten geredet, die vor einer Wiederinbetriebnahme erfolgen sollen. Die Jugendlichen haben einen Kostenvoranschlag vorgelegt. Danach sollen Türen ausgewechselt werden und eine neue Bar eingerichtet werden. Der Fußboden soll erneuert werden und der Raum soll neu gestrichen werden. Für die neuen Türen und die Bar haben die Jugendlichen einen Kostenvoranschlag in Höhe von 8.000,-- € vorgelegt. Der Vorsitzende ist der Ansicht, dass die Bar nicht Angelegenheit der Gemeinde ist. Er schlägt deshalb vor, die Materialkosten für die Türen in Höhe von 5.000,-- € zu übernehmen. Dieser Betrag ist im Haushaltsplan zusätzlich aufgenommen worden. Der neue Bodenbelag und der Anstrich wird von den Jugendlichen in Eigenleistung übernommen. Aus dem Gremium wird noch darauf hingewiesen, dass die Toilettensituation geklärt werden muss. Es gibt derzeit nur eine Toilette für Jungen und Mädchen. Der Vorsitzende wird sich darum kümmern.

Weiterhin wurde der Grunderwerb für das Gebiet Pfarrbrühl von bisher veranschlagten 120.000,-- € auf 140.000,-- € erhöht. Dieser Ansatz befindet sich im Finanzhaushalt.

Täglich wird auf die regionalisierten Zahlen der Oktobersteuerschätzung gewartet. Es ist wieder mit Einnahmesteigerungen zu rechnen. Diese werden nicht so hoch ausfallen wie in den letzten Jahren. Herr Jetter wird diese neuen Zahlen in das

Planwerk aufnehmen und die Änderungen dem Gemeinderat in der Sitzung vom 29.11.2018 mitteilen. Dort wird auch noch der Waldwirtschaftsplan beraten.

Herr Jetter erläutert zum mittelfristigen Finanzplan für die Jahre 2020 – 2022, dass dieser im neuen Haushaltsrecht im Ergebnishaushalt integriert ist, d.h. für jedes Sachkonto gibt es auch Haushaltsansätze für die Finanzplanungsjahre. Die ordentlichen Erträge und Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit werden nicht im Detail erläutert. Im Gesamtergebnis wird sich dies aus heutiger Sicht so auswirken, dass die Jahre 2020 - 2022 deutlich besser ausfallen als das Jahr 2019. Dies hängt hauptsächlich damit zusammen, dass die Dachsanierung in der Schule in Bösinggen das Jahr 2019 im Ergebnishaushalt einmalig erheblich belastet. Das Gesamtergebnis für das Jahr 2020 wird mit 517.300,-- € prognostiziert für 2021 mit 667.400,-- € und für das Jahr 2022 mit 442.700,-- €. Sollten diese Zahlen so eintreffen, braucht sich die Gemeinde Bösinggen für die nahe Zukunft keine Sorgen machen. Die finanzielle Lage ist komfortabel. Diese positiven Ergebnisse können investiert werden und fließen in die Ergebnissrücklage, d.h. in Jahren in denen der Ergebnishaushalt nicht ausgeglichen werden kann, kann auf diese Ergebnissrücklage zurückgegriffen werden.

Bevor Herr Jetter das Investitionsprogramm für die Jahre 2020 – 2022 erläutert, teilt er mit, dass im Ergebnishaushalt verschiedene größere Sanierungsmaßnahmen eingeplant sind, die hier erwähnenswert sind. Zum einen soll im Jahr 2020 auch in Herrenzimmern im Gebäudekomplex Schule/Halle eine elektronische Schließanlage eingebaut werden. Diese ist mit Kosten in Höhe von 30.000,-- € veranschlagt. Zum anderen sollen auch die Gebäudeuntersuchungen in beiden Ortsteilen durch Architekt Ganter und deren Ergebnis in die mittelfristige Finanzplanung einfließen. Dringend notwendig ist die Sanierung der gesamten Elektrik im Gebäude Märzenstr. 8. Architekt Ganter hat eine komplette Innensanierung des Gebäudes mit 120.000,-- € veranschlagt. Die sicherheitsrelevanten Sanierungsarbeiten sind mit 50.000,-- € für das Jahr 2020 veranschlagt. Weiterhin ist die Sanierungsnotwendigkeit für das Gebäude Epfendorfer Straße 1 im Gutachten von Herrn Ganter augenfällig. Hierfür werden 80.000,-- € für das Jahr 2021 eingeplant. Dies sind die wesentlichen großen Ausgaben im Ergebnishaushalt.

Nachfolgend erläutert Herr Jetter die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im Finanzhaushalt für die Jahre 2020 – 2022. Vorweg stellt er die veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestandes zum Ende des jeweiligen Haushaltsjahres dar:

2020	-54.200,-- €
2021	-102.000,-- €
2022	-8.100,-- €

Die mittelfristige Finanzplanung ist naturgemäß mit vielen Unsicherheiten behaftet. Es kann jedoch ganz grob die Aussage gemacht werden, dass in den beplanten Jahren keine wesentlichen Rückgänge des Finanzierungsmittelbestandes erfolgen und auf jeden Fall keine Darlehensaufnahmen notwendig sind.

THH1

1120 Organisation und EDV

Aufgrund der EDV-Neubeschaffung im Jahr 2018 über den Verband muss eine jährliche Investitionszuweisung an den GVV in Höhe von 3.500,-- € eingeplant werden. In 2022 ist noch eine Schlussrate in Höhe von 2.500,-- € fällig.

1125 Bauhof

Für eine Ergänzung der Gerätschaften auf dem Bauhof sind jährlich 5.000,-- € bereitgestellt. Weitere jährliche 2.000,-- € sind notwendig als Investitionszuweisung an den GVV für den Kompaktbagger einschließlich des Tiefladers.

1133 Grundstücksmanagement

Die Einnahmen und Ausgaben für die Finanzierungen außerhalb des Haushalts (Baugebiete Eschle Ost und Breite Wiesen IV, 2. BA) müssen auch im neuen Haushaltsrecht durchgebucht werden. Dies ist jedoch deutlich komplizierter. Die Einnahmen und Ausgaben erscheinen sowohl im Bereich Grundstücksmanagement wie auch bei der Produkten Straße, Kanal und Wasser. Insgesamt gleichen sich die Beträge jedoch aus, so dass im einzelnen nicht weiter darauf eingegangen werden muss.

1220 Ordnungswesen

Die Beteiligung der Umlandgemeinden am Bau eines neuen Katzenhauses ist im Jahr 2020 mit einer 2. Rate in Höhe von 3.000,-- € dargestellt.

1260 Feuerwehr

Für neue Gerätschaften für die Feuerwehr sind jährlich 5.000,-- € vorgesehen. Weitere 5.000,-- €/Jahr sind eingeplant für die Umstellung auf Digitalfunk. Evtl. kann hierzu ein kleiner Zuschuss abgerufen werden. Dieser ist mit 2.000,-- € dargestellt. Für das Jahr 2020 sind 40.000,-- € für Notstromaggregate vorgesehen. Diese sollen für evtl. Katastrophen zur Notversorgung bereitgehalten werden.

21100101 Grundschule Herrenzimmern

21100102 Grundschule Bösinggen

Für die Beschaffung geringwertiger Wirtschaftsgüter und Ausstattungsgegenständen, die der Abschreibung unterworfen sind, sind pro Schule jährlich 10.000,-- € vorgesehen. Für die Schule am Standort Bösinggen werden jährlich 3.500,-- € fällig als Investitionszuweisung an den GVV für die Energetische Optimierung der Innenbeleuchtung.

2810 Sonstige Kulturpflege

Bei einem Ortstermin mit Planer Prof. Dr. Schwing wurde festgestellt, dass die Süd- und Westwand der Ruine Herrenzimmern dringend sanierungsbedürftig ist. Hierzu liegt ein Kostenvoranschlag von Prof. Dr. Schwing in Höhe von 240.000,-- € vor. Für diese Arbeiten könnte über den Geschichts- und Kulturverein wieder ein Zuschuss

von der Denkmalpflege und der Denkmalstiftung beantragt werden. Zuschüsse in Höhe von 50 % sind realistisch. In der mittelfristigen Finanzplanung sind Investitionskostenzuschüsse in den Jahren 2020 und 2021 in Höhe von 50.000,-- € eingeplant. Für das Jahr 2022 stehen nochmals 10.000,-- € zu Buche.

3140 Soziale Einrichtung für ältere Menschen

Es ist das große Ziel auch im Ortsteil Herrenzimmern Einrichtungen zu schaffen für ein seniorengerechtes Wohnen. Dies soll mit Hilfe der Prozessbegleitung durch SPES e.V. erreicht werden. Für das Jahr 2021 sind 200.000,-- € ohne konkreten Hintergrund eingestellt. Vorstellbar wäre ein Grunderwerb, eine Beteiligung an einem Gemeinschaftsraum oder an einer Wohngruppe. Der Prozess ist noch nicht weit genug fortgeschritten um diesen Betrag zu konkretisieren.

3650 Kindergarten

Für die beiden Kindergärten sind pro Jahr 5.000,-- € für Ausstattungsgegenstände und den Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter vorgesehen.

4210 Förderung des Sports

Für den Sportheimneubau des VfB Bösingern ist für das Jahr 2020 die 2. Rate des Gemeindegewinnzuschusses in Höhe von 75.000,-- € bereitgestellt. Weitere 70.000,-- € stehen am Ende des Finanzplanungszeitraums im Plan, um den bereits beschlossenen Zuschuss für eine Umbaumaßnahme des SV Herrenzimmern darzustellen.

4241 Hallen in beiden Ortsteilen

Das Dach der Turn- und Festhalle Herrenzimmern ist dringend sanierungsbedürftig. Bei starken Regenfällen sind bereits seit längerem undichte Stellen zu erkennen. Der Aufwand wird von Architekt Ganter auf 130.000,-- € geschätzt. Evtl. kann bereits ein Zuschuss im Jahr 2020 aus dem Landessanierungsprogramm gegengerechnet werden. Es sind hier als erster Ansatz 52.000,-- € in Einnahme dargestellt. Für die energetische Optimierung der Innenbeleuchtung der Mehrzweckhalle Bösingern sind jährliche Investitionszuweisungen an den GVV in Höhe von 2.000,-- € notwendig.

5110 Landessanierungsprogramm

Sollte die Gemeinde, wie erhofft, bereits 2020 im Landessanierungsprogramm berücksichtigt werden, muss sie sich mit kommunalen Zuschüssen an privaten Sanierungsprojekten beteiligen. Hierfür sind zunächst jährlich 50.000,-- € eingestellt. Diese Zahlen müssen selbstverständlich in den jeweiligen Haushaltsplänen dann dem konkreten Bedarf angepasst werden.

5380 Abwasserbeseitigung, Kläranlagen

Für die Kläranlagen fallen jährlich regelmäßig kleinere Beträge für Ausstattungsgegenstände und geringwertige Wirtschaftsgüter an. Hierfür stehen jeweils 5.000,-- € zur Verfügung. Über den GVV soll in 2020 ein neues Fahrzeug für

die Klärwärter beschafft werden. Der Anteil der Gemeinde Bösinggen daran beträgt 10.000,-- €.

Erneuerungsinvestitionen für beide Kläranlagen sind absehbar. Konkrete Maßnahmen werden sicherlich erst mit der Vorstellung des Strukturgutachtens besprochen. Als Erinnerungspositionen sind jeweils in allen 3 Finanzplanungsjahren 50.000,-- € vorgesehen. Dies ist jedoch lediglich der Aufwand für die Fortführung des Status Quo. Bei grundsätzlichen strukturellen Änderungen werden Kosten in Millionenhöhe fällig.

Im Jahr 2020 soll der Kanal in der Oberen Freitorstraße ausgewechselt werden. Der Kostenaufwand beträgt ca. 300.000,-- €. Es ist wichtig, ständig Investitionen im Kanalbereich vorzunehmen um die Vorgaben der EigenkontrollVO einzuhalten und um regelmäßig Maßnahmen für die Abwasserabgabe zur Gegenrechnung zur Verfügung zu haben. Die EigenkontrollVO wird sich mit weiteren Kanalsanierungsmaßnahmen im Finanzplanungszeitraum niederschlagen. Es sind für 2021 und 2020 jeweils weitere 200.000,-- € ohne konkrete Sanierungsmaßnahme eingeplant. Diese Maßnahmen werden sich erst nach Auswertungen der neueren Befahrungen der Kanäle ergeben.

5410 Gemeindestraßen

Ganz vorne in der Prioritätenliste steht eine zweite Zufahrt ins Neubaugebiet Eschle, Ost. Diese Zufahrt kann evtl. im Jahr 2020 zur Bezuschussung im Ausgleichstock angemeldet werden. Es sind 200.000,-- € in Ausgabe bereit gestellt und 100.000,-- € in Einnahme. Eine endgültige Aussage über die Zuschusschancen kann jedoch erst im konkreten Haushaltsjahr getroffen werden.

In der Seestraße sind größere Ausbaumaßnahmen aufgrund der Komplexität der Aufgabenstellung in diesem Gebiet derzeit nicht vorgesehen. Vorstellbar sind verkehrsberuhigende Maßnahmen mit einem Ausgabeansatz in Höhe von 20.000,-- €.

Aus dem Gemeinderat wird zu bedenken gegeben, dass im gesamten Gebiet Seestraße/Vogelsang Missstände vorhanden sind. Die Verwaltung bestätigt dies. Die Situation im Bereich der Wasserversorgung ist unbefriedigend, die Kanäle müsse im Rahmen der EigenkontrollVO noch untersucht werden und dann muss eine große Gesamtplanung durchgeführt werden. Erschwerend kommt hinzu, dass in diesem Gebiet bei einem Vollausbau noch Erschließungsbeiträge abzurechnen sind. Auf die Anlieger können damit erhebliche Kosten zukommen. Insgesamt bedarf die Maßnahme einer ausgiebigen Planung und auch einer ausführlichen Information der Anwohner.

Im Jahr 2021 sollen auch die endgültigen Feinbeläge im Gewerbegebiet Pfarrbrühl aufgebracht werden. Dies verursacht Kosten in Höhe von 100.000,-- €.

Der Vollausbau des Dunninger Weges steht auch bereits seit einiger Zeit auf der Wunschliste. Es wird von Kosten in Höhe von 500.000,-- € ausgegangen, die auf die Jahre 2021 und 2022 verteilt werden. Hierzu ist ein Zuschuss aus dem Landessanierungsprogramm möglich. Dieser wird mit 50.000,-- € dargestellt. Ob evtl. weitere Zuschüsse aus dem Ausgleichstock möglich sind, ist sehr unsicher und muss im konkreten Fall dann abgeklärt werden. Ein Planansatz wurde vorerst nicht gemacht.

Im Ortsteil Bösinggen steht der Gemeinde zwischenzeitlich das Grundstück vor der Mehrzweckhalle zum Bau eines Parkplatzes zur Verfügung. Für das Jahr 2021 sind 150.000,-- € vorgesehen.

54100004 Feldwege

Die Erhaltung des Feldwegenetzes ist Daueraufgabe in der Gemeinde. Es sind im gesamten Finanzplanungszeitraum 50.000,-- €/Jahr als Investitionsausgabe eingeplant und 50.000,-- €/Jahr im Ergebnishaushalt als Sanierungsaufwand. Damit stehen der Gemeinde jährlich 100.000,-- € für das Feldwegenetz zur Verfügung. Die Fortsetzung der derzeitigen guten wirtschaftlichen Lage ist jedoch Voraussetzung für diesen hohen Planansatz.

5530 Friedhof

Am Ende des Finanzplanungszeitraums steht noch die Erinnerungsposition für die Fortsetzung der neuen Friedhofskonzeption. Es sind 80.000,-- € für den Friedhof Herrenzimmern dargestellt.

Aus dem Gemeinderat wird angeregt auch für den Friedhof Bösinggen einen weiteren Ansatz einzuplanen. Insgesamt hat die Gemeinde schön angelegte Friedhöfe vorzuweisen. Es liegen jedoch Mängel bei den Zuwegungen vor, die in den nächsten Jahren angegangen werden sollen. Es wird deshalb der Vorschlag gemacht, für die Finanzplanungsjahre 2021 und 2022 jeweils 50.000,-- € für beide Friedhöfe bereitzustellen. Diese Änderung wird in die mittelfristige Planung noch eingearbeitet.

Als Auszahlungen für die Tilgung von Krediten stehen bereits sehr detailliert folgende Beträge fest:

2020	126.400,-- €
2021	123.600,-- €
2022	115.200,-- €

Diskussion:

Es wird aus dem Gremium nachgefragt wie weit die Grünanlagenkonzeption gediehen ist. Es sind keine Zahlen in der MifriFi ablesbar. Der Vorsitzende teilt mit, dass diese Konzeption zwar bereits in Planung ist. Die Planerin hatte jedoch bisher noch keine Gelegenheit ihre Ideen vorzustellen. Es sind deshalb zum jetzigen Zeitpunkt auch noch keine Kosten bekannt.

Im Gemeinderat ist man mit dieser jetzt vorgestellten und in einzelnen Teilen korrigierten Finanzplanung einverstanden.

Die Verwaltung fragt nach, ob der Haushaltsplan 2019 und die mittelfristige Finanzplanung auf dieser Basis fertiggestellt werden können. Es sind noch Restarbeiten mit den dann endgültigen Zahlen zu erledigen, die noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Am 29.11.2018 wird noch der Waldwirtschaftsplan beraten und am 20.12.2018 soll dann das Gesamtwerk verabschiedet werden.

Im Gemeinderat ist man mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die Verwaltung beauftragt wird, den Haushaltsplan 2019 und die mittelfristige Finanzplanung in der jetzt vorgestellten Form fertigzustellen und das Gesamtwerk in der Sitzung am 20.12.2018 zur Beschlussfassung in gebundener Form vorzulegen.

Zu Punkt 3)

Ausgleichstockantrag 2019 - Dachsanierung Schule Bösing

Sachverhalt:

Der Ausgleichstockantrag 2018 bzgl. der Dachsanierung in der Schule Bösing wurde nicht bewilligt. Das Programm war für das Jahr 2018 überzeichnet. Nach Rücksprache mit dem Regierungspräsidium Freiburg kann der Antrag 2019 neu gestellt werden. Der Zuschuss wird mit dem neuen Ausgabeansatz in Höhe von 518.000,-- € beantragt.

Aufwand	518.000,-- €
Bewilligter Zuschuss Kommunalinvestitionsförderungsgesetz	<u>142.000,-- €</u>
Restsumme	376.000,-- €
50 % Ausgleichstockzuschuss	<u>188.000,-- €</u>
Eigenanteil	188.000,-- €

Der Gemeinderat muss dieser Zuschussantragsstellung explizit zustimmen. Dieser Beschluss ist Teil des Förderantrags.

Diese Maßnahme ist mehrfach besprochen und vorgestellt worden. Der Gemeinderat ist deshalb ohne weitere Diskussion mit dieser Antragstellung einverstanden.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.